

Fünf Fragen an Jan-Lennard Struff:

"Das ganze Team stand zusammen und das habe ich gespürt!"

Verfasst von Simone Zettler

Jan-Lennard Struff (TC Blau-Weiss Halle) hat am Sonntag den entscheidenden Punkt im Davis Cup Relegationsspiel gegen Polen gemacht. Nun ist Deutschland auch 2017 erstklassig. Bereits nach dem Match zeigte er sich überglücklich, sprach von einem Kindheitstraum, der in Erfüllung gegangen ist. Wir er das Ganze einordnet, nachdem er einmal drüber geschlafen hat, lesen Sie hier:



Jan-Lennard Struff war am Sonntag der "Matchwinner"

Du hast den entscheidenden Punkt für Deutschland zum Klassenerhalt gemacht. Was ist das für ein Gefühl?

Jan-Lennard Struff: Für mich persönlich war es ein Wahnsinnsgefühl! Am Ende wäre es aber auch egal gewesen, wer den letzten Punkt holt. Hauptsache, wir haben gewonnen.

Wie bist du persönlich mit dem Druck umgegangen, nachdem Polen zum 2:2 ausgeglichen hatte? Was hat dir Michael Kohlmann mit auf den Weg gegeben?

Struff: Wir haben uns so vorbereitet, dass ich ready bin. Das ganze Team stand zusammen und das habe ich gespürt!

Wie war die Stimmung im Team? Von außen sah das alles sehr geschlossen und entspannt aus. Von den Querelen im Vorfeld war nichts zu spüren. War der Teamgeist ein Schlüssel zum Erfolg?

Struff: Auf jeden Fall. Alle haben gemeinsam auf das Ziel Klassenerhalt hingearbeitet

Daniel Masur war als Neuling mit im Team dabei. Ihr kennt euch lange und gut. Konntest du ihm etwas mit auf den Weg geben?

Struff: Wally ist ein Teamplayer und hat sich direkt gut eingebracht! Respekt vor seiner Leistung!

Was wird dir am meisten von diesem Wochenende in Erinnerung bleiben?

Struff: Der Zusammenhalt im Team! Die ganze Woche im Team war super! Alle haben zusammen auf das Ziel hingearbeitet.